

# Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang.

Curt Heinsius  
Dresden-N., Tschekstr. 12  
Kaufmann  
Mehrfachig u. Garantie.  
Kaufmann  
5 Mal jährlich, 20/30 St. in Fraction

Geräuschlose  
Thürschliesser  
m. dopp. Luftschloss, gew. u. sch. Metall, 20/30 St. in Fraction

Dresden, 1896.



**Bezugsgebühr**  
Monatlich 20, 2.50, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00, 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00, 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00, 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00, 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00, 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00, 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00

**Russische Gummischeuhe**  
billigst bei  
**Reinhardt Leupolt, Gummifabrik,**  
Telephon 289. • Wettinerstrasse 26.  
Absätze, Besohlen, Reparaturen etc. dauerhaft und billig.

**1. Tapeten** Specialgeschäft Dresdens  
**F. Schade & Co.**  
Victoriastrasse 2. Telephon I, Nr. 488.

**Tuchwaren.**  
Deutsche und englische Tuche, Buckskins und Paletotstoffe in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.  
**Pörschel & Schneider, Scheffelstr. 19.**  
— Master France.

**Tiroler, bairische, steirische Nationaltrachten für Costümfeste**  
empfiehlt in grosser Auswahl **Jos. Fiechtl** aus Tirol, Schloss-Strasse 23, neben dem Königl. Schloss.

**Nr. 6. Spiegel:** Schreib- und Fernsprech-Berichte, Sonntagsblätter, Stadtverordneten-Collegium, Votennamen, Taubstummen-Schüler, Tages-**Dienstag, 7. Januar.**

**Verfallenes, 7. Jan.** Der Königl. August in Berlin. Gestern ist Prinz Friedrich Karl der sich vorübergehenden Anwesenheit des Generals Chomcey über Potsdam entgegen gegangen, hat die angelegentlichsten Vorurtheile hinsichtlich der Verhältnisse, die hier sich die Verhältnisse günstig sind. Verhältnisse gering. Verhältnisse Thronverfall.

**London, 7. Jan.** Die „Times“ berichtet Chomcey's Telegramm an Kruger, in welchem Chomcey erklärt, er werde die Londoner Convention von 1881 anerkennen. Die britische Regierung werde die herliche und ungeheuerliche Unterdrückung des britischen Volkes finden, welches im Kongo-Staat sei, keine gerechten Ansprüche in verteidigen und alle unangenehmen Annahmen, von wie hoher Seite sie auch kommen mögen, zurückweisen. Aber wir werden unsere Ansetzung der Verträge nicht ändern und unsere historischen Ansprüche nicht auf Gefahr des britischen Reiches aufgeben, noch werden wir versuchen, dieselben, wenn die Notwendigkeit eintritt, durch Waffen zu erzwingen, auf die sie gestützt sind, aufrecht zu erhalten. Wir werden durch die deutsche Regierung, unsere Beziehungen durch eine persönliche Haltung gegenüber denjenigen zu sichern, welche mit den größten Chancen zögern können, selbst wenn solche Verbindlichkeit mit dem Verlust unserer Selbstachtung törete. Wenn wir einen Rath dieser Art brauchen, werden wir ihn an Stellen suchen, die grössere Ansprüche an unser Vertrauen und unsere Achtung haben. Aber bei dieser Gelegenheit mag bemerkt werden, dass, sollten wir den jetzt gegebenen Rath befolgen, wir uns nicht Deutschland nähern würden, sondern den Rächen, welche Deutschland vielleicht nicht ganz ohne Recht betrachtet.

**London, 7. Jan.** Die „Times“ berichtet Chomcey's Telegramm an Kruger, in welchem Chomcey erklärt, er werde die Londoner Convention von 1881 anerkennen. Die britische Regierung werde die herliche und ungeheuerliche Unterdrückung des britischen Volkes finden, welches im Kongo-Staat sei, keine gerechten Ansprüche in verteidigen und alle unangenehmen Annahmen, von wie hoher Seite sie auch kommen mögen, zurückweisen. Aber wir werden unsere Ansetzung der Verträge nicht ändern und unsere historischen Ansprüche nicht auf Gefahr des britischen Reiches aufgeben, noch werden wir versuchen, dieselben, wenn die Notwendigkeit eintritt, durch Waffen zu erzwingen, auf die sie gestützt sind, aufrecht zu erhalten. Wir werden durch die deutsche Regierung, unsere Beziehungen durch eine persönliche Haltung gegenüber denjenigen zu sichern, welche mit den größten Chancen zögern können, selbst wenn solche Verbindlichkeit mit dem Verlust unserer Selbstachtung törete. Wenn wir einen Rath dieser Art brauchen, werden wir ihn an Stellen suchen, die grössere Ansprüche an unser Vertrauen und unsere Achtung haben. Aber bei dieser Gelegenheit mag bemerkt werden, dass, sollten wir den jetzt gegebenen Rath befolgen, wir uns nicht Deutschland nähern würden, sondern den Rächen, welche Deutschland vielleicht nicht ganz ohne Recht betrachtet.

**Berlin, 7. Jan.** Der Kaiser empfing heute Mittag den Staats-Gesandten der Republik Transvaal Dr. Verds in Audienz. — Vortragsverträge, wonach der Reichskanzler Herr Döbeln die seine Entlassung gebeten habe, sind ebenso unbegründet wie die Behauptung, dass der Reichskanzler von dem Telegramm des Kaisers an den Präsidenten Kruger vor der Abreise keine Kenntniss gehabt habe. — Der Ausschuss der Deutschen Kolonialgesellschaft befragt unter Vorbehalt des Herrons Johann Albrecht von Mecklenburg, an den Reichskanzler eine Dankadresse für die Stellung der Regierung in der Transvaal-Frage zu richten. — Im „Staatsanzeiger“ wird das Ableben des Prinzen Alexander von Preussen mit dem Bemerkens würdig bekanntgegeben, dass dadurch der Kaiser, die Kaiserin, sowie das ganze Königl. Haus in tiefe Betrübnis versetzt worden sind. Der heilige Hof legt an vier Wochen Trauer an. Der Kaiser war am Sonnabend Nachmittag auf die Nachricht von einer Verschlimmerung im Befinden des Prinzen Alexander in dessen Wohnung erschienen und hatte den Kranken bereits in einem eigentlichen Zustande gefunden. Dieser erkrankte auch die Kaiserin, jedoch und die Kaiserin am Krankenbett, an dem das Kaiserpaar auch in der Sterbestunde weilte. Die Section der Leiche hat ergeben, dass die Vagenentzündung fast gehoben war und der Tod infolge Herzkranke eintrat. — Der Kaiser hat, wie nachträglich bekannt wird, am 20. v. M. den ehemaligen Reichskanzler Paul von Hohenhausen in Audienz empfangen. — Frau Weismann berichtet sich mit dem nächsten Dampf nach Ostafrika, wo sie die Nachricht vom Tode ihres Gemahls empfangen wird. — Der Entwurf eines Auswanderungsgesetzes ist von Aussehen des Reichstages durchberathen und soll dem Reichstag noch in dieser Session zugehen. — Auf das Gelingen der künftigen Wahlen am 18. Januar in Preussen ist nicht zu rechnen, da die Schwingen der Rechte im Ansehen der hohen Aussen für bedenklich erscheint. — Es besteht Bemühungen, welche sich nach Erledigung des Bürgerlichen Gesetzbuchs vom parlamentarischen Leben zurückziehen.

**Wien, 7. Jan.** Der Kaiser hat heute Mittag den Staats-Gesandten der Republik Transvaal Dr. Verds in Audienz. — Vortragsverträge, wonach der Reichskanzler Herr Döbeln die seine Entlassung gebeten habe, sind ebenso unbegründet wie die Behauptung, dass der Reichskanzler von dem Telegramm des Kaisers an den Präsidenten Kruger vor der Abreise keine Kenntniss gehabt habe. — Der Ausschuss der Deutschen Kolonialgesellschaft befragt unter Vorbehalt des Herrons Johann Albrecht von Mecklenburg, an den Reichskanzler eine Dankadresse für die Stellung der Regierung in der Transvaal-Frage zu richten. — Im „Staatsanzeiger“ wird das Ableben des Prinzen Alexander von Preussen mit dem Bemerkens würdig bekanntgegeben, dass dadurch der Kaiser, die Kaiserin, sowie das ganze Königl. Haus in tiefe Betrübnis versetzt worden sind. Der heilige Hof legt an vier Wochen Trauer an. Der Kaiser war am Sonnabend Nachmittag auf die Nachricht von einer Verschlimmerung im Befinden des Prinzen Alexander in dessen Wohnung erschienen und hatte den Kranken bereits in einem eigentlichen Zustande gefunden. Dieser erkrankte auch die Kaiserin, jedoch und die Kaiserin am Krankenbett, an dem das Kaiserpaar auch in der Sterbestunde weilte. Die Section der Leiche hat ergeben, dass die Vagenentzündung fast gehoben war und der Tod infolge Herzkranke eintrat. — Der Kaiser hat, wie nachträglich bekannt wird, am 20. v. M. den ehemaligen Reichskanzler Paul von Hohenhausen in Audienz empfangen. — Frau Weismann berichtet sich mit dem nächsten Dampf nach Ostafrika, wo sie die Nachricht vom Tode ihres Gemahls empfangen wird. — Der Entwurf eines Auswanderungsgesetzes ist von Aussehen des Reichstages durchberathen und soll dem Reichstag noch in dieser Session zugehen. — Auf das Gelingen der künftigen Wahlen am 18. Januar in Preussen ist nicht zu rechnen, da die Schwingen der Rechte im Ansehen der hohen Aussen für bedenklich erscheint. — Es besteht Bemühungen, welche sich nach Erledigung des Bürgerlichen Gesetzbuchs vom parlamentarischen Leben zurückziehen.

**Wien, 7. Jan.** Der Kaiser hat heute Mittag den Staats-Gesandten der Republik Transvaal Dr. Verds in Audienz. — Vortragsverträge, wonach der Reichskanzler Herr Döbeln die seine Entlassung gebeten habe, sind ebenso unbegründet wie die Behauptung, dass der Reichskanzler von dem Telegramm des Kaisers an den Präsidenten Kruger vor der Abreise keine Kenntniss gehabt habe. — Der Ausschuss der Deutschen Kolonialgesellschaft befragt unter Vorbehalt des Herrons Johann Albrecht von Mecklenburg, an den Reichskanzler eine Dankadresse für die Stellung der Regierung in der Transvaal-Frage zu richten. — Im „Staatsanzeiger“ wird das Ableben des Prinzen Alexander von Preussen mit dem Bemerkens würdig bekanntgegeben, dass dadurch der Kaiser, die Kaiserin, sowie das ganze Königl. Haus in tiefe Betrübnis versetzt worden sind. Der heilige Hof legt an vier Wochen Trauer an. Der Kaiser war am Sonnabend Nachmittag auf die Nachricht von einer Verschlimmerung im Befinden des Prinzen Alexander in dessen Wohnung erschienen und hatte den Kranken bereits in einem eigentlichen Zustande gefunden. Dieser erkrankte auch die Kaiserin, jedoch und die Kaiserin am Krankenbett, an dem das Kaiserpaar auch in der Sterbestunde weilte. Die Section der Leiche hat ergeben, dass die Vagenentzündung fast gehoben war und der Tod infolge Herzkranke eintrat. — Der Kaiser hat, wie nachträglich bekannt wird, am 20. v. M. den ehemaligen Reichskanzler Paul von Hohenhausen in Audienz empfangen. — Frau Weismann berichtet sich mit dem nächsten Dampf nach Ostafrika, wo sie die Nachricht vom Tode ihres Gemahls empfangen wird. — Der Entwurf eines Auswanderungsgesetzes ist von Aussehen des Reichstages durchberathen und soll dem Reichstag noch in dieser Session zugehen. — Auf das Gelingen der künftigen Wahlen am 18. Januar in Preussen ist nicht zu rechnen, da die Schwingen der Rechte im Ansehen der hohen Aussen für bedenklich erscheint. — Es besteht Bemühungen, welche sich nach Erledigung des Bürgerlichen Gesetzbuchs vom parlamentarischen Leben zurückziehen.

**Wien, 7. Jan.** Der Kaiser hat heute Mittag den Staats-Gesandten der Republik Transvaal Dr. Verds in Audienz. — Vortragsverträge, wonach der Reichskanzler Herr Döbeln die seine Entlassung gebeten habe, sind ebenso unbegründet wie die Behauptung, dass der Reichskanzler von dem Telegramm des Kaisers an den Präsidenten Kruger vor der Abreise keine Kenntniss gehabt habe. — Der Ausschuss der Deutschen Kolonialgesellschaft befragt unter Vorbehalt des Herrons Johann Albrecht von Mecklenburg, an den Reichskanzler eine Dankadresse für die Stellung der Regierung in der Transvaal-Frage zu richten. — Im „Staatsanzeiger“ wird das Ableben des Prinzen Alexander von Preussen mit dem Bemerkens würdig bekanntgegeben, dass dadurch der Kaiser, die Kaiserin, sowie das ganze Königl. Haus in tiefe Betrübnis versetzt worden sind. Der heilige Hof legt an vier Wochen Trauer an. Der Kaiser war am Sonnabend Nachmittag auf die Nachricht von einer Verschlimmerung im Befinden des Prinzen Alexander in dessen Wohnung erschienen und hatte den Kranken bereits in einem eigentlichen Zustande gefunden. Dieser erkrankte auch die Kaiserin, jedoch und die Kaiserin am Krankenbett, an dem das Kaiserpaar auch in der Sterbestunde weilte. Die Section der Leiche hat ergeben, dass die Vagenentzündung fast gehoben war und der Tod infolge Herzkranke eintrat. — Der Kaiser hat, wie nachträglich bekannt wird, am 20. v. M. den ehemaligen Reichskanzler Paul von Hohenhausen in Audienz empfangen. — Frau Weismann berichtet sich mit dem nächsten Dampf nach Ostafrika, wo sie die Nachricht vom Tode ihres Gemahls empfangen wird. — Der Entwurf eines Auswanderungsgesetzes ist von Aussehen des Reichstages durchberathen und soll dem Reichstag noch in dieser Session zugehen. — Auf das Gelingen der künftigen Wahlen am 18. Januar in Preussen ist nicht zu rechnen, da die Schwingen der Rechte im Ansehen der hohen Aussen für bedenklich erscheint. — Es besteht Bemühungen, welche sich nach Erledigung des Bürgerlichen Gesetzbuchs vom parlamentarischen Leben zurückziehen.

**Wien, 7. Jan.** Der Kaiser hat heute Mittag den Staats-Gesandten der Republik Transvaal Dr. Verds in Audienz. — Vortragsverträge, wonach der Reichskanzler Herr Döbeln die seine Entlassung gebeten habe, sind ebenso unbegründet wie die Behauptung, dass der Reichskanzler von dem Telegramm des Kaisers an den Präsidenten Kruger vor der Abreise keine Kenntniss gehabt habe. — Der Ausschuss der Deutschen Kolonialgesellschaft befragt unter Vorbehalt des Herrons Johann Albrecht von Mecklenburg, an den Reichskanzler eine Dankadresse für die Stellung der Regierung in der Transvaal-Frage zu richten. — Im „Staatsanzeiger“ wird das Ableben des Prinzen Alexander von Preussen mit dem Bemerkens würdig bekanntgegeben, dass dadurch der Kaiser, die Kaiserin, sowie das ganze Königl. Haus in tiefe Betrübnis versetzt worden sind. Der heilige Hof legt an vier Wochen Trauer an. Der Kaiser war am Sonnabend Nachmittag auf die Nachricht von einer Verschlimmerung im Befinden des Prinzen Alexander in dessen Wohnung erschienen und hatte den Kranken bereits in einem eigentlichen Zustande gefunden. Dieser erkrankte auch die Kaiserin, jedoch und die Kaiserin am Krankenbett, an dem das Kaiserpaar auch in der Sterbestunde weilte. Die Section der Leiche hat ergeben, dass die Vagenentzündung fast gehoben war und der Tod infolge Herzkranke eintrat. — Der Kaiser hat, wie nachträglich bekannt wird, am 20. v. M. den ehemaligen Reichskanzler Paul von Hohenhausen in Audienz empfangen. — Frau Weismann berichtet sich mit dem nächsten Dampf nach Ostafrika, wo sie die Nachricht vom Tode ihres Gemahls empfangen wird. — Der Entwurf eines Auswanderungsgesetzes ist von Aussehen des Reichstages durchberathen und soll dem Reichstag noch in dieser Session zugehen. — Auf das Gelingen der künftigen Wahlen am 18. Januar in Preussen ist nicht zu rechnen, da die Schwingen der Rechte im Ansehen der hohen Aussen für bedenklich erscheint. — Es besteht Bemühungen, welche sich nach Erledigung des Bürgerlichen Gesetzbuchs vom parlamentarischen Leben zurückziehen.

**Wien, 7. Jan.** Der Kaiser hat heute Mittag den Staats-Gesandten der Republik Transvaal Dr. Verds in Audienz. — Vortragsverträge, wonach der Reichskanzler Herr Döbeln die seine Entlassung gebeten habe, sind ebenso unbegründet wie die Behauptung, dass der Reichskanzler von dem Telegramm des Kaisers an den Präsidenten Kruger vor der Abreise keine Kenntniss gehabt habe. — Der Ausschuss der Deutschen Kolonialgesellschaft befragt unter Vorbehalt des Herrons Johann Albrecht von Mecklenburg, an den Reichskanzler eine Dankadresse für die Stellung der Regierung in der Transvaal-Frage zu richten. — Im „Staatsanzeiger“ wird das Ableben des Prinzen Alexander von Preussen mit dem Bemerkens würdig bekanntgegeben, dass dadurch der Kaiser, die Kaiserin, sowie das ganze Königl. Haus in tiefe Betrübnis versetzt worden sind. Der heilige Hof legt an vier Wochen Trauer an. Der Kaiser war am Sonnabend Nachmittag auf die Nachricht von einer Verschlimmerung im Befinden des Prinzen Alexander in dessen Wohnung erschienen und hatte den Kranken bereits in einem eigentlichen Zustande gefunden. Dieser erkrankte auch die Kaiserin, jedoch und die Kaiserin am Krankenbett, an dem das Kaiserpaar auch in der Sterbestunde weilte. Die Section der Leiche hat ergeben, dass die Vagenentzündung fast gehoben war und der Tod infolge Herzkranke eintrat. — Der Kaiser hat, wie nachträglich bekannt wird, am 20. v. M. den ehemaligen Reichskanzler Paul von Hohenhausen in Audienz empfangen. — Frau Weismann berichtet sich mit dem nächsten Dampf nach Ostafrika, wo sie die Nachricht vom Tode ihres Gemahls empfangen wird. — Der Entwurf eines Auswanderungsgesetzes ist von Aussehen des Reichstages durchberathen und soll dem Reichstag noch in dieser Session zugehen. — Auf das Gelingen der künftigen Wahlen am 18. Januar in Preussen ist nicht zu rechnen, da die Schwingen der Rechte im Ansehen der hohen Aussen für bedenklich erscheint. — Es besteht Bemühungen, welche sich nach Erledigung des Bürgerlichen Gesetzbuchs vom parlamentarischen Leben zurückziehen.

**Wien, 7. Jan.** Der Kaiser hat heute Mittag den Staats-Gesandten der Republik Transvaal Dr. Verds in Audienz. — Vortragsverträge, wonach der Reichskanzler Herr Döbeln die seine Entlassung gebeten habe, sind ebenso unbegründet wie die Behauptung, dass der Reichskanzler von dem Telegramm des Kaisers an den Präsidenten Kruger vor der Abreise keine Kenntniss gehabt habe. — Der Ausschuss der Deutschen Kolonialgesellschaft befragt unter Vorbehalt des Herrons Johann Albrecht von Mecklenburg, an den Reichskanzler eine Dankadresse für die Stellung der Regierung in der Transvaal-Frage zu richten. — Im „Staatsanzeiger“ wird das Ableben des Prinzen Alexander von Preussen mit dem Bemerkens würdig bekanntgegeben, dass dadurch der Kaiser, die Kaiserin, sowie das ganze Königl. Haus in tiefe Betrübnis versetzt worden sind. Der heilige Hof legt an vier Wochen Trauer an. Der Kaiser war am Sonnabend Nachmittag auf die Nachricht von einer Verschlimmerung im Befinden des Prinzen Alexander in dessen Wohnung erschienen und hatte den Kranken bereits in einem eigentlichen Zustande gefunden. Dieser erkrankte auch die Kaiserin, jedoch und die Kaiserin am Krankenbett, an dem das Kaiserpaar auch in der Sterbestunde weilte. Die Section der Leiche hat ergeben, dass die Vagenentzündung fast gehoben war und der Tod infolge Herzkranke eintrat. — Der Kaiser hat, wie nachträglich bekannt wird, am 20. v. M. den ehemaligen Reichskanzler Paul von Hohenhausen in Audienz empfangen. — Frau Weismann berichtet sich mit dem nächsten Dampf nach Ostafrika, wo sie die Nachricht vom Tode ihres Gemahls empfangen wird. — Der Entwurf eines Auswanderungsgesetzes ist von Aussehen des Reichstages durchberathen und soll dem Reichstag noch in dieser Session zugehen. — Auf das Gelingen der künftigen Wahlen am 18. Januar in Preussen ist nicht zu rechnen, da die Schwingen der Rechte im Ansehen der hohen Aussen für bedenklich erscheint. — Es besteht Bemühungen, welche sich nach Erledigung des Bürgerlichen Gesetzbuchs vom parlamentarischen Leben zurückziehen.

**Wien, 7. Jan.** Der Kaiser hat heute Mittag den Staats-Gesandten der Republik Transvaal Dr. Verds in Audienz. — Vortragsverträge, wonach der Reichskanzler Herr Döbeln die seine Entlassung gebeten habe, sind ebenso unbegründet wie die Behauptung, dass der Reichskanzler von dem Telegramm des Kaisers an den Präsidenten Kruger vor der Abreise keine Kenntniss gehabt habe. — Der Ausschuss der Deutschen Kolonialgesellschaft befragt unter Vorbehalt des Herrons Johann Albrecht von Mecklenburg, an den Reichskanzler eine Dankadresse für die Stellung der Regierung in der Transvaal-Frage zu richten. — Im „Staatsanzeiger“ wird das Ableben des Prinzen Alexander von Preussen mit dem Bemerkens würdig bekanntgegeben, dass dadurch der Kaiser, die Kaiserin, sowie das ganze Königl. Haus in tiefe Betrübnis versetzt worden sind. Der heilige Hof legt an vier Wochen Trauer an. Der Kaiser war am Sonnabend Nachmittag auf die Nachricht von einer Verschlimmerung im Befinden des Prinzen Alexander in dessen Wohnung erschienen und hatte den Kranken bereits in einem eigentlichen Zustande gefunden. Dieser erkrankte auch die Kaiserin, jedoch und die Kaiserin am Krankenbett, an dem das Kaiserpaar auch in der Sterbestunde weilte. Die Section der Leiche hat ergeben, dass die Vagenentzündung fast gehoben war und der Tod infolge Herzkranke eintrat. — Der Kaiser hat, wie nachträglich bekannt wird, am 20. v. M. den ehemaligen Reichskanzler Paul von Hohenhausen in Audienz empfangen. — Frau Weismann berichtet sich mit dem nächsten Dampf nach Ostafrika, wo sie die Nachricht vom Tode ihres Gemahls empfangen wird. — Der Entwurf eines Auswanderungsgesetzes ist von Aussehen des Reichstages durchberathen und soll dem Reichstag noch in dieser Session zugehen. — Auf das Gelingen der künftigen Wahlen am 18. Januar in Preussen ist nicht zu rechnen, da die Schwingen der Rechte im Ansehen der hohen Aussen für bedenklich erscheint. — Es besteht Bemühungen, welche sich nach Erledigung des Bürgerlichen Gesetzbuchs vom parlamentarischen Leben zurückziehen.

**Wien, 7. Jan.** Der Kaiser hat heute Mittag den Staats-Gesandten der Republik Transvaal Dr. Verds in Audienz. — Vortragsverträge, wonach der Reichskanzler Herr Döbeln die seine Entlassung gebeten habe, sind ebenso unbegründet wie die Behauptung, dass der Reichskanzler von dem Telegramm des Kaisers an den Präsidenten Kruger vor der Abreise keine Kenntniss gehabt habe. — Der Ausschuss der Deutschen Kolonialgesellschaft befragt unter Vorbehalt des Herrons Johann Albrecht von Mecklenburg, an den Reichskanzler eine Dankadresse für die Stellung der Regierung in der Transvaal-Frage zu richten. — Im „Staatsanzeiger“ wird das Ableben des Prinzen Alexander von Preussen mit dem Bemerkens würdig bekanntgegeben, dass dadurch der Kaiser, die Kaiserin, sowie das ganze Königl. Haus in tiefe Betrübnis versetzt worden sind. Der heilige Hof legt an vier Wochen Trauer an. Der Kaiser war am Sonnabend Nachmittag auf die Nachricht von einer Verschlimmerung im Befinden des Prinzen Alexander in dessen Wohnung erschienen und hatte den Kranken bereits in einem eigentlichen Zustande gefunden. Dieser erkrankte auch die Kaiserin, jedoch und die Kaiserin am Krankenbett, an dem das Kaiserpaar auch in der Sterbestunde weilte. Die Section der Leiche hat ergeben, dass die Vagenentzündung fast gehoben war und der Tod infolge Herzkranke eintrat. — Der Kaiser hat, wie nachträglich bekannt wird, am 20. v. M. den ehemaligen Reichskanzler Paul von Hohenhausen in Audienz empfangen. — Frau Weismann berichtet sich mit dem nächsten Dampf nach Ostafrika, wo sie die Nachricht vom Tode ihres Gemahls empfangen wird. — Der Entwurf eines Auswanderungsgesetzes ist von Aussehen des Reichstages durchberathen und soll dem Reichstag noch in dieser Session zugehen. — Auf das Gelingen der künftigen Wahlen am 18. Januar in Preussen ist nicht zu rechnen, da die Schwingen der Rechte im Ansehen der hohen Aussen für bedenklich erscheint. — Es besteht Bemühungen, welche sich nach Erledigung des Bürgerlichen Gesetzbuchs vom parlamentarischen Leben zurückziehen.

**Wien, 7. Jan.** Der Kaiser hat heute Mittag den Staats-Gesandten der Republik Transvaal Dr. Verds in Audienz. — Vortragsverträge, wonach der Reichskanzler Herr Döbeln die seine Entlassung gebeten habe, sind ebenso unbegründet wie die Behauptung, dass der Reichskanzler von dem Telegramm des Kaisers an den Präsidenten Kruger vor der Abreise keine Kenntniss gehabt habe. — Der Ausschuss der Deutschen Kolonialgesellschaft befragt unter Vorbehalt des Herrons Johann Albrecht von Mecklenburg, an den Reichskanzler eine Dankadresse für die Stellung der Regierung in der Transvaal-Frage zu richten. — Im „Staatsanzeiger“ wird das Ableben des Prinzen Alexander von Preussen mit dem Bemerkens würdig bekanntgegeben, dass dadurch der Kaiser, die Kaiserin, sowie das ganze Königl. Haus in tiefe Betrübnis versetzt worden sind. Der heilige Hof legt an vier Wochen Trauer an. Der Kaiser war am Sonnabend Nachmittag auf die Nachricht von einer Verschlimmerung im Befinden des Prinzen Alexander in dessen Wohnung erschienen und hatte den Kranken bereits in einem eigentlichen Zustande gefunden. Dieser erkrankte auch die Kaiserin, jedoch und die Kaiserin am Krankenbett, an dem das Kaiserpaar auch in der Sterbestunde weilte. Die Section der Leiche hat ergeben, dass die Vagenentzündung fast gehoben war und der Tod infolge Herzkranke eintrat. — Der Kaiser hat, wie nachträglich bekannt wird, am 20. v. M. den ehemaligen Reichskanzler Paul von Hohenhausen in Audienz empfangen. — Frau Weismann berichtet sich mit dem nächsten Dampf nach Ostafrika, wo sie die Nachricht vom Tode ihres Gemahls empfangen wird. — Der Entwurf eines Auswanderungsgesetzes ist von Aussehen des Reichstages durchberathen und soll dem Reichstag noch in dieser Session zugehen. — Auf das Gelingen der künftigen Wahlen am 18. Januar in Preussen ist nicht zu rechnen, da die Schwingen der Rechte im Ansehen der hohen Aussen für bedenklich erscheint. — Es besteht Bemühungen, welche sich nach Erledigung des Bürgerlichen Gesetzbuchs vom parlamentarischen Leben zurückziehen.

**Dresdner Nachrichten**  
Seite 33. — Sonntag, 7. Januar 1896

**W. Heilmann's Weinhandlung**  
Hanswitz, am Rosenthal, Dresden  
Telephon 1111





Abonnementzeit in Sachsen, Berlin. Sagen Sie mir gefälligst, an wen ich mich zu wenden habe, um nach dem Tode meines Mannes, der 20 Jahre von 1868-88 Bürger von Dresden war, einen in ein Dresdner Spittel aufnehmen zu lassen. Was kostet das? - Einmal um Aufnahme in eines der unter Aufsicht der Verwaltung stehenden Frauenhospitäler sind beim Spitalamt hier, Landhausstr. 7, einzuliefern. Zur Aufnahme in das Vereinigte Frauenhospitale wird unter anderem erfordert der Unterhaltungsbescheinigung in Dresden und die Erlegung eines Eintrittsgeldes in Höhe von 300 Mark, während beim Gönnerhaus die Aufnahme-Erfordernisse wesentlich und nur der Hofstift der aufzunehmenden Personen in Dresden vorausgesetzt wird.

U. W. Schönertsdorf. Wie es eine Anzahl in Dresden, welche Mädchen nach ihrer Communion in allen häuslichen Arbeiten, im einfachen Küche wie auch Küche für mittlere Stände und einfache Buchführung ausbilden und die selben bei möglichem Ansehen in eigener Pension überwacht? Wie hoch sind die Annehmlichkeiten? - In hiesigen Arbeiten, hiesiger Küche, Schneider, Tischdecken, Handarbeiten, Nachhilfe im Deutsch, lateinischer Unterricht u. s. w. werden die jungen Mädchen in der Hauswirthschafts- und Nähschule von H. A. Smeck, Dresden, Reichenstraße 5, unterrichtet. Der jährliche Besoldungspreis mit Unterhalt beträgt 100 Mark. Die Aufnahme erfolgt nach einer angelegentlichsten Prüfung in Bezug auf wissenschaftliche Ausbildung der Schülerinnen; es sind durchschnittlich 40 Schülnerinnen aus dem hiesigen Kreis dort. Besondere erhalten Sie auch Unterricht in der Buchführung der Discontobankhaus in einbezogen.

A. Meißner. (2 Fig.) Welche längere Zeit schon in einem bescheidenen Grunde und habe vor einem Vierteljahr meine Wohnung verließ mit einer anderen gewechselt. Es ist natürlich daher ein neuer Mietvertrag mit halbjähriger Kündigung gemacht worden. Am 19. Dec. nun habe ich meinen Mietvertrag mündlich gekündigt und sprach sich der Mietgeber unter Anwesenheit des Vermiethers mit mir ab, und es wird sich schon hienächst wieder beenden. Auch habe ich der Vermieterin gemeldet, daß der 21. Dec. meinem Mietvertrag eingetragenen Datum meine Kündigung angetreten. Der Hauswirth kam nur aber am 1. Jan. zu mir und sprach sich nicht ab, daß er sich auf die Kündigung hin nicht verbindlich mache. Nun bin hierdurch ergebnislos, ob die von mir gemachte Kündigung gilt oder nicht und ob ich daher am 1. Jan. 1896 wieder einzuziehen kann, ohne bis 1. Oct. 96 Miet zu zahlen? - Hat sich der Mietvertrag mit der Kündigung nicht einverstanden erklärt, so lautet der Vertrag erst am 1. Trobest. 96 ab.

H. H. Hermann. (2 Fig.) Im genannten Handel und Wandel, auch auf dem Lande wird nun nach Gewicht gefaßt. Jeder Händler muß auf der Waage auf Gewicht seiner Waaren sein. Die Waare, die ich in meiner Küche, hiesigen Angelegenheiten, die Waare bei Waage aus dem Geschäft an die Handlung anbringen. Bei dem Waagen mit sich. Bei der ungenügenden Schließung gefaßt lassen und bei Übernahme einer Waare von 12 Kilotheilern erleidet man bei dem Waagen mit Waagen 1-2 Kilotheilern Verlust. Das da der Kunde nicht das Recht, solches amtlich getriebenes Maß zu verlangen? - So lange der Verkauf von Waarenmaterial nach Gewicht geschäftlich nicht angenommen wird, braucht der Verkäufer die Waare nicht nach dem Gewicht abzugeben. Die Subventionen für Waagen für Waagen, so werden 1/2 auch nur nach Kilotheilern und nicht nach Gewicht angegeben. Der Händler kann die Waare zum gewöhnlichen Maße verkaufen, denn das Gewicht ist ihm auch nicht mehr, als er zu bestimmen hat und die von ihm gewöhnlichen Waagen mit jedem Kilotheiler würde der Händler behaupten können. Wenn die Waagen nicht vom Staat abgekauft werden, so beantragen Sie nur Ihre Waagen, daß man ihnen Waagen nicht abkauft, das die event. Subventionen beim Einkauf in durch einander die Waagen des Verkäufer nachgekauft werden.

Handwritten text in a column on the left side of the page, possibly a list or a series of short notices.

Kaufmann Bernegrotz. So viel wir erachten haben, ist der Staatsbahndirektor 1896/97 durch den Bundtag genehmigt. Es sollten doch die Steuer- und Zoll-Rezeptionen in Steuerämtern, bezgl. auch die Untersteuerämter in Steuerämtern 1., 2. und 3. Klasse umgewandelt werden; ist hierzu die Genehmigung vom Bundtage schon erteilt und wann tritt diese in Kraft? - Wie sind wohl die Gehaltsverhältnisse in diesen drei Klassen? - Ist die Gehaltsverbesserung für die Steuerämter auch genehmigt? - Der Staatsbahndirektor für 1896/97 wird nicht in Dresden und Bogen durch den Bundtag genehmigt, sondern abhänge von der Zustimmung über jedes einzelne Kapitel ein besonderer Beschluß gefaßt. Die von Ihnen erwähnten Postionen sind noch nicht zur Verhandlung gelangt. Nach Kapitel 21 des Etats sollen hinsichtlich für die Verwaltung der Unterabteilungen gebildet werden. In die erste werden die vier Postionen größerer Untersteuerämter, sowie in der Hauptsache die Rebenzollentnehmer 1. Klasse und die Vorstände der sonstigen wichtigsten Unterämter als Oberzoll- und Obersteuerentnehmer eingereiht. In die zweite Unterabteilung (Zoll- und Steuerentnehmer) werden die Untersteuerämter von mittlerer Bedeutung und mindere wichtige Rebenzollämter I. eingereiht, und die dritte Unterabteilung (Rebenzoll- und Untersteuerentnehmer) umfasst die übrigen Unterstellen, einschließlich der mit Staatsdienern besetzten Zollrecepturen, die in Zukunft die Bezeichnung Rebenzollamt II zu führen haben. Die Gehaltsverhältnisse für diese drei Kategorien sind 2400 bis 3000, 2100 bis 2400, 1800 bis 2100 Mk. unter Beachtung der bisherigen freien Dienstwohnungen für die Zollentnehmer und Zollrecepturen. Die Gehälter der Steuerämter sind in Kapitel 21 in derselben Höhe eingereiht wie in der vorigen Finanzperiode. Jedoch ist auch darüber noch kein definitiver Beschluß gefaßt.

Stammlich, Reusalia. Wenn wir früher dann und wann nach Dresden kamen, lebten wir immer am See in einer Kneipe ein, deren Platz „der liebe Fiedler-Angust“ geheissen wurde. Ein ungemüthlicher Keil, der Herz und Kopf auf dem rechten Fleck hatte und mit seinen Wägen ungefähr so verfuhr, wie weiland Vater Kohl auf der Fiebergasse oder auch „Gabel von der Gabel“ am Teichhäuser. Kein Mensch aber nahm dem Manne etwas ab. Im Gegenheil, die Wägen, die sich aus den besten Kreisen der Dresdner Bürgerwelt rekrutierten, hatten ihren Fiedler-Angust in's Herz geschlossen und parierten seine Reden aus in derselben Weise, wie es die Situation erheischte. Demzufolge war dort immer ein Leben und eine Gemüthlichkeit, wie wir noch in wenig Kneipen kennen lernten. Aber nicht nur davon lag der überaus zahlreiche Besuch dieses Restaurants, sondern vielmehr waren es die kolossalen Portionen, bei es ein Mittagessen oder ein Stomach, die man dort für kein Geld geboten kam. Wir kommen demnach wieder nach Dresden und möchten nun gern wissen, ob diese liebe „Fiedler-Angust“ noch existirt und wo er jetzt steht, denn am See haben wir ihn bei unserem letzten Durchgange nicht wieder finden können? - Der ungemüthliche liebe Fiedler-Angust lebt noch und ist noch immer ganz der Alte. Auch die Portionen sind immer noch so riesig, wie ehedem. Ihr nicht aber vor langer Zeit in Dresden gewesen sein, denn August ist seit „am See“ wenigstens 4 Jahre als Restauration im „Nothen Hund“, Circusstraße, gewesen. Jetzt ist er wieder nach der See-Verstadt gekommen und zwar in's „Reichensbad“ auf der Weinlaube, worüber die gemüthlichen alten Bekannten aus diesem Viertel sehr erheitert sind. „Fiedler-Angust“ ist ein Kneipier von echtem, alten deutschem Schrot und Korn und es wundert mich gar nicht, daß sein Hut bis hinter in Euch Käufler gedrennt ist. Besuch ihn mit und Ihr werdet das alte Haus immer noch freudig antreffen und er wird sich sehr freuen, daß Ihr endlich einmal wieder kommt und noch an ihn denkt.

Stammlich, Reusalia. (2 Fig.) Wer oder wo ist die Gesellschaft zur Errichtung einer elektrischen Bahn „Waldschloß-Weiner-Dorf“? - Soweit ich darüber orientirt bin, so liegt an der Spitze der Gesellschaft Herr Direktor Böden, hier, Langenstraße, wozu wohl auch die Pläne für die elektrische Bahn einreichen sind.

Chevrat a. S. Tischendorf, Doc. Arzt, Annenstraße 58, I., für geb. Krankh., Gicht, Rheum., u. andere Leiden. 9-11 Uhr und 4-6 Uhr. (Anst. briefl.) Spezialarzt Dr. Clausen, Frauenthr. 40, I., heilt alle geistlichen Krankh., Haut- u. Gichtleiden, Geschwüre u. Schwäche. Dresd. v. 9-11 Uhr u. 5-8 Uhr. Anst. briefl.

Für unsere Hausfrauen. Was helfen wir morgen? Für höhere Ansprüche; Saugpumpe, Füllmaschine mit Wasserhebel und Kalkstein. Dritte Säuremaschine mit Salzsäure, Schwedischer Hottelkuchen. - Für einjährige: Gieslumpen, Deutsches Besten mit Eisen.

Präsidenten mit Kalksteinen. Man nimmt am besten dunkelbraunen französischem Kohl, welcher dem besten einheimischen vorzuziehen ist. Man schneidet die Äpfel ab, freit sie von den Stielen und wäscht den Kohl mehrere Male richtig in kaltem Wasser. Man schneidet ihn, um ihn leichter verdaulich zu machen, in länglichen Würfeln, damit man ihn mit Dampf oder Schmelzessig mit geschältem Zwiebel, Salz, Pfeffer und unter Besondere aus Weib's Hottelkuchen mit etwas Petersilie mit einer Tasse warmen und kalten. Das Kochen in Wasser verfährt den Kohl einen reichlichen Geschmack. Die Äpfel werden am der Spitze zerhackt, eingeeignet und mit der Sahne in Wasser gekocht. Das Salz ist gut abzuwaschen. Dann soll man sie möglichst warm und warm mit dem Butter und Zucker los zu braten. Man schneidet sie entweder unter den Kohl oder auch los in einem Schälchen nebeneinander.

Dresdner Bitter-Liquor, chemisch gereinigt u. ärztlich begutachtet, ein verlässliches, die Verdauung beförderndes Getränk von angenehmem Geschmack, empfiehlt in 1/2 Liter, 1/4 Liter und 1/8 Liter. 15 Pf. incl. Abgabe, keine auch ausserem. Schilling & Körner, Plauenstraße mit Dampfvertrieb, große Bräuerei 10.

Dresdner Getreidekümmel, das bekannte und beliebte Getränk der Plauenstraße von Schilling & Körner, große Bräuerei 10, ist hiermit bestens empfohlen. Originalflasche 12 Pf. incl. Abgabe.

Wiege - Altar - Grab. Die heute erfolgte städtische Geburt eines munteren Mädchens zeigen hochachtung an Dresden, am 3. Januar 1896

Reinhard Lippmann und Frau Hedwig geb. Kletzsch. Die Hochachtung ihrer Kinder Dorothea und Oswald beehren sich hierdurch ergebenst anzudeuten Plauen b. Dresden, den 6. Januar 1896.

Dorothea Kändler Oswald Neubauer Verlobte. Heute Morgen 1/6 Uhr verlobt kaufte und rubia noch längerem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, Herr

Karl Gustav Hentschel, Kaufmann, im Alter von 55 Jahren. Im höchsten Schmerz verläßt dieses allen Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch an

Wälsby bei Großschönau, am 5. Januar 1896 die trauernde Wittwe Antonie Hentschel. Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. Januar, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause 211, aus statt.

Neu verlobt kauft noch langem, schwerem Leiden unter guter Vater, Schwiegermutter, Großvater, Bruder und Schwager der Privatus Ehregott Lobegott Frey in seinem 66. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme: Die trauernden Hinterlassenen. Dresden u. Meibesen, den 4. Jan. 1896. Die Beerdigung findet Mittwoch um 2 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Hierdurch allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater Friedrich Wilhelm Lehmann, (Widow) Sonntag früh nach langem schwerem Leiden kauft verschieden ist. Um stille Beileid bitten Göttsch, den 6. Januar 1896 die tiefbetrübten Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Mittwoch 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die wohlthunenden Beweise der Theilnahme bei dem mich so schwer getroffenen Verluste meines mit unvergleichlichen, theuren Gatten, Herrn Heinrich Trelle, sage ich Ihnen meinen tiefempfundenen Dank. Franziska Trelle geb. Kirchhöfer. Dresden, den 6. Januar 1896.

Verspätet. Ein treues Herz hat aufgehört zu schlagen! Hierdurch allen Verwandten, Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Hofkammer Wilhelm Michael, Sonnabend Mittags 1 Uhr nach kurzem aber schwerem Krankenlager kauft verschieden ist. Dies verläßt schmerzhaft an Dresden, den 7. Januar 1896. Die tiefbetrübte Wittwe Hedwig verw. Michael und Sohn.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachm. 3 Uhr von der Halle des Neustädter Friedhofes aus statt. Allen Anverwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Sonntag Abends 10 Uhr unsere liebe Mutter und Großmutter, Frau Johanna verw. Schmidt kauft entschlafen ist. Ananke verw. Kühnel nebst Sohn.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 1/3 Uhr auf dem Tollmännischen Friedhofe aus statt.

Allen Anverwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Sonntag Abends 10 Uhr unsere liebe Mutter und Großmutter, Frau Johanna verw. Schmidt kauft entschlafen ist. Ananke verw. Kühnel nebst Sohn.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 1/3 Uhr auf dem Tollmännischen Friedhofe aus statt.

Verloren - Gefunden. Verloren ein Kleiderkasten von Antonschloß bis Rosenstraße mit Namen Kiedewitz, Abzug, Rosenstr. 68, Kleiderkasten.

Verloren ein Reichenbacher oder bis (Stammes) eine Daarantoffe, 1/2 Liter eines Halsbandes mit 1/2 Liter, gegen gute Belohnung abzugeben, Rosenstraße 68, 2.

Offene Stellen. Eine gewandte Verkäuferin, welche guten Geschmack besitzt und mit der Kostüm - Branche vollkommen vertraut ist, wird für die Konfektions-Abtheilung eines der ersten Modewaaren-Geschäfte Berlin verlangt. Adressen unter J. S. 5518, möglichst mit Photographie, an Rudolf Mosse, Berlin SW., zu richten.

Eine ältere Weingroßhandlung sucht einen unter günstigen Bedingungen einen Lehrling. Schreibt unter C. E. 295 in die Exped. d. Bl.

Für mein Kolonial-Geschäft suche ich per 1. März einen ersten Commis. Adressen an „Invalidentank“ unter M. T. 291.

Ein Tagerist, welcher im Geschäft etwas bewandert ist, findet dauernde Stellung. - Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter F. N. 6 in die Exped. d. Bl.

Schuhmacher sofort gesucht Nicolaitr. 8. 3 Modell-Damen gek. Pfeifer Wagner, Dittmarsch 26

Pensionen. Vorzögl. Pension finden Schüler in Dresden-N., Neustädterstr. 10, part. rechts.

Schönes Eckhaus in reizvoller, herrschaftlicher Lage u. Aussicht mit herrlichem, selten schönem Garten, direkt an der zukünftigen Dreifeldbahn gelegen, für den Werth d. Gartens bei einer Anzahl von 6-8000 Mk. zu verkaufen, wenn Wolcher baldst erfolgen könnte. Offerten unter F. V. 26 an Haasenstern & Vogler, A.-G., Dresden zur Weiterbeförderung erbeten.

Stellen-Gesuche. Betheiligung mit einigen 1000 Mark an lukrativem Geschäft sucht unterbreiten, 41jähriger Kaufmann, Ausführl. über Offerten unter E. 108 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Grundstücks-An- und Verkäufe. Zu kaufen gesucht: 1/2 Thaler (Viergroßentelchen) von Gaden a. d. S. 1840, 1852, 1866 u. 1867; von Braunschweig a. d. S. 1840; und Groschen u. Braunschweig a. d. S. 1846 u. 1847. Off. u. D. J. 322 in die Exped. d. Bl.

Restaurations-Grundstück mit Koster Restauration, unter Dresden, Reichenbach, Hauptstr. ca. 500 West. Bier, Braunkeln für 6000 Mk., Wein 1200 Mk., in neuen Kränzelchen des Jahres mit 15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Preis 26,500 Mk. Klein & Co., Schönstr. 8, I.

Villa in reizvoller, herrschaftlicher Lage u. Aussicht mit herrlichem, selten schönem Garten, direkt an der zukünftigen Dreifeldbahn gelegen, für den Werth d. Gartens bei einer Anzahl von 6-8000 Mk. zu verkaufen, wenn Wolcher baldst erfolgen könnte. Offerten unter F. V. 26 an Haasenstern & Vogler, A.-G., Dresden zur Weiterbeförderung erbeten.

Schönes Eckhaus in reizvoller, herrschaftlicher Lage u. Aussicht mit herrlichem, selten schönem Garten, direkt an der zukünftigen Dreifeldbahn gelegen, für den Werth d. Gartens bei einer Anzahl von 6-8000 Mk. zu verkaufen, wenn Wolcher baldst erfolgen könnte. Offerten unter F. V. 26 an Haasenstern & Vogler, A.-G., Dresden zur Weiterbeförderung erbeten.

Schönes Eckhaus in reizvoller, herrschaftlicher Lage u. Aussicht mit herrlichem, selten schönem Garten, direkt an der zukünftigen Dreifeldbahn gelegen, für den Werth d. Gartens bei einer Anzahl von 6-8000 Mk. zu verkaufen, wenn Wolcher baldst erfolgen könnte. Offerten unter F. V. 26 an Haasenstern & Vogler, A.-G., Dresden zur Weiterbeförderung erbeten.

Vertical text on the far right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate notice.



12. Januar definitiv letzte Vorstellung.  
Continental.

# Eden-Theater.

Heute  
8 Uhr Abends  
**Grosse Extra-Vorstellung.**

Senioren-Gesellschaft  
von Afrika bis an Ende.



1. Compagnie 2. Grenadier-Regiment  
No. 104 heute am 12. Januar  
den Gedenktag des Ge-  
rechtes von Nonneville. Kämpfer, welche teilnehmen  
denkmal, welche die Ehren bis 14. Januar dem  
unerschrocken und unbedrückt mittheilen. Programm des  
Fest wird dann umgehend bekannt gegeben werden.

von Hoyer,  
Dresden, Neubauer-Platz 21. III.

# Hotel Duttler

Strehlen.

Freitag den 10. Januar

## Grosser Eröffnungs- Masken-Ball.

Billets im Vorverkauf sind in unmittelbaren Wolf'schen  
Cigarrenschäften

Herren 2 M., Damen 1 M.,  
Kinder 50 Pf.

Spezialmassen G. Duttler.

**Apel's Marionetten-Theater,**  
Münchener Hof, Kreuzstrasse.  
Die Geschichte des Trompeter-  
fabrikanten. Von dem berühmten Dramatiker.

**Augenarzt Dr. von Pflug**  
wohnt jetzt  
Bautznerstrasse 27b, II.  
Erhielt Telephon-Anschluss Amt II, 2552.

**Strohhut-Branche.**  
Wir suchen einen tüchtigen, mit der Branche ver-  
trauten  
**Reisenden**  
für Preussen, Pommern, Schlesien.  
B. Perl jr. Nachfolger,  
Breslau,  
Stroh- und Filzhut-Fabrik.

**Ausverkauf**  
wegen Geschäftsverlegung  
am 10-20. Ermässigung

# Möbeln

Conr. Schmidt, Tapezier-  
meister.  
Amalienstr. 4, am Ban Platz.

Operngläser,  
Krimmstecher,  
Barometer,  
Thermometer,  
Stereoscope  
etc. etc.

Optiker Wiegand  
Wallstrasse 2.

# Möbel.

Neuhergestelltes von Gemalten  
**Tischler- und Polstermöbeln**  
in allen Gattungen und in jeder Ausführung empfiehlt zu äusserst  
billigen Preisen

**Voigt, Tapeziner.**  
Neumarkt 13. I. Etage. Telephon 1833.

München besuchenden Fremden  
zur gefl. Beachtung!  
Das **Wein-Restaurant Schleich**,  
früher 20 Jahre Nr. 8,  
ist jetzt Nr. 6 Brienerstrasse.

**Impfzwanggegner-Verein zu Dresden.**  
Mittwoch den 8. Januar Abends 8 1/2 Uhr

## Oeffentliche Versammlung

in Meinhold's Sälen, Moritzstrasse.  
Vortrag des Hrn. G. Gerling aus Berlin über  
„Die Freiheit des Volkes und die Pockenimpfung.“  
Nach dem Vortrag freie Aussprache.  
Eintritt frei.

Die Herren Vertreter der hohen Behörden und der Presse,  
sowie die Herren Ärzte, Geistlichen und Lehrer werden hierzu be-  
sonders eingeladen.  
Wenn das Wohl seiner versäume nicht, in dieser Veramm-  
lung zu erscheinen.

**Geldverleih.**  
5700 Mk.

1. Hypoth. 4 1/2 % Stufen, auf  
Landwirthschaft u. Dresden bei  
ohne Agenten gesucht. Gel-  
dresten unter N. 3700 post-  
lagernd N. Scheel.

**Vermietungen.**  
Kochliche Zimmer  
mit Aussicht Neumarkt, auch  
für Landtags-Abordnerte  
passend, billig zu vermieten  
an d. Frauenkirche G. u. 7. I.  
Gut heizt, nicht in Altbau, heiz-  
bar, aber vollst. möblirt.  
m. Zimmer, 15-20 M. monatl.  
Off. an den „Zentral-Anwalt“.  
Postl. unter L. N. 205.

**Grundstücks-  
An- und Verkäufe.**  
**Baufstellen,**  
schöne Parzelle, Dresden,  
et. Etage, mit N. W. 207  
„Zentral-Anwalt“ Dresden.

**Wasserkrafts-  
An- und Verkäufe.**  
Vorne

**Conditorei**  
mit schönen Café-Räumen  
in ein in tüchtig, lehrer-  
fähigen und bewährten Kuch-  
mann zu. 1. April zu beginnen.  
Das Geschäft liegt in einer sehr  
fruchtbar. Die Bedienung ist  
schon sehr gut. Die obigen  
Bedingungen entsprechen. In  
Betracht der Lage, ein gutes  
Geschäft zu machen. Wer die  
unter T. L. 181 „Zentral-  
Anwalt“ Dresden abzu-  
nehmen.

**Künstliche  
Zähne**  
Chr. Sörup  
Zahnkünstler und Dentist  
Wettinerstrasse 28. I. Et.  
(gegenüber Mittel- u. Frauenstr.)  
Fernsprechstelle Nr. 578. Amt I.

**Spezialität:  
Gebisse ohne Gammoplasten.**  
Einzeln  
Gold- und Emaillekrone.  
Brückenarbeit u. Plombirungen.  
Schmerzlose  
Zahnoperationen u. s. w.  
Corrette Ausführung.  
Mässige Preise.

**Ungar.  
Wein-Handlung  
E. Freytag**  
21 Webergasse 21  
empfiehlt vom Jah  
ungar. Rothwein,  
Fliter 80, 100 und 150 B.

Zu verkaufen  
durch die  
Wein-Gross-Handlungen  
**Kupferberg Gold.**  
an 11. u. 12. Jahrgang, Mainz  
Kupferberg Gold  
Kupferberg Gold  
Kupferberg Gold

Gut haltbare  
**Strickgarne,**  
das ganze Band nur  
1 Mark 20 Pfennige.  
J. Behrendt.  
Polbeinstraße, Ecke Neißgasse.

**Trautes  
Heim!**  
Eine Dame u. 2 in Mädchen  
in liebev. u. pfeifend. Pension  
zu nehmen. Ausbild. in all. Leben-  
kraft. Ausbild. im Haush., mül-  
terl. Kunst, wird angelehrt. Näh-  
eith. Vina Glas, Tücher, 1. 3.

Kreuzfahriges, prachtv.  
**Pianino**  
mit sehr schönem Ton für  
**360 Mk.**  
H. Wolfram,  
Victoriahaus,  
Ecke der Seestrasse.

Zur Unterhaltung hochfeiner  
3 Tonets, Ferruccio u.  
empfehle ich Ed. Kiese,  
Arten, an. Blumenstrasse 31.  
NR. Dasselbe Instrumenten in  
und außer dem Hause. Neulle  
Bedienung. Tüchtige Preise.

**Unterrichts-  
Ankündigungen.**  
**English.**  
An English lady wishes to  
give some more lessons in Rus-  
sian and Polish on Thursdays,  
Adress Miss Minty  
Lindengasse 20. 14.

**Tanz-  
Institut**  
Weisserstr. 78  
Bautznerstr. 13  
Mittwoch den 8. Jan.,  
Donnerstag den 9. Jan.  
beginnen meine Stufen im Tanz  
u. lehren schnell, leicht, langweil-  
ger, Anordnungen u. Bio-  
pelle dazwischen.

**E. Friedrich,**  
Ballemeister.  
„Grandioria“ ist die beste  
Methode der Neuzeit!  
**Practisch Schneidern**  
nach neuester Mode,  
Näh-, Schnittzeichn.,  
Schneidern gründlich  
u. sicher, Stufen 10 M.  
selbst zu Hause. Kurs, nach  
Neulle Garantie nur bei  
H. Fiedler, Christianstr. 13.

**Rackow,**  
Altmarkt 15.  
Unterricht für Erwachsene.  
Schönheitslehre,  
Schöpfung, Nützliche, Buch-  
Briefsch., Rechnen, Geographie,  
Geschichtl. u. Kunst u. Proj. tötten.

**Privat-  
Kurs**  
Der Direktor Schenk  
hat die Güte, für unsere Mit-  
glieder und deren Angehörige  
Dienstags den 7. Januar  
Abends 7 1/2 Uhr  
im Eden-Theater eine Extra-  
Vorstellung zu veranstalten.  
Günstigsten in emittierten  
Preise sind bis Dienstag Nachm.  
4 Uhr bei den Herren G. Wel-  
ler, Heilbadstrasse 16, M.  
Kothe, an der Hauptstr. 17,  
M. Köhler, an der Hauptstr. 5,  
sowie in unserer Geschäftsstelle,  
Christallee 13, gegen Vorzahlung  
der allfälligen Beiträge zu  
erhalten.

**Gewerbe-  
Verein.**  
Der Direktor Schenk  
hat die Güte, für unsere Mit-  
glieder und deren Angehörige  
Dienstags den 7. Januar  
Abends 7 1/2 Uhr  
im Eden-Theater eine Extra-  
Vorstellung zu veranstalten.  
Günstigsten in emittierten  
Preise sind bis Dienstag Nachm.  
4 Uhr bei den Herren G. Wel-  
ler, Heilbadstrasse 16, M.  
Kothe, an der Hauptstr. 17,  
M. Köhler, an der Hauptstr. 5,  
sowie in unserer Geschäftsstelle,  
Christallee 13, gegen Vorzahlung  
der allfälligen Beiträge zu  
erhalten.

**Der Vorsitzende.**

**Plauen.  
Männerges.-Verein**  
Heute Dienstag  
Übungs-Abend.



**Tonkünstler-Verein.**  
Freitag, d. 10. Jan. 1896  
II. Aufführungs-Abend  
im Saale des  
Gewerbehauses.  
Anfang 7 Uhr.

1. Quintett (E-dur) für 2 Violinen, Viola und 2 Violoncello von Luigi Boccherini (geb. 1740).
2. Quartett (Nr. 1, Op. 15) für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncello von Gabriel Faure, zum ersten Male.
3. Oeuvr. (Nr. 2, C-moll) für 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Hörner und 2 Fagotte von W. A. Mozart.

**Dresdner  
Orpheus.**  
Mittwoch 8. Jan. 1896  
Familien-Abend  
im Musikhaus.  
Anfang 8 Uhr.

Billets hierzu wollen die ge-  
ehrten Mitglieder bei dem Ver-  
eins-Kassier oder bei Herrn  
Albin Müller, Wallstrasse 1,  
entnehmen.



Die Beerdigung unseres am 4.  
d. d. verstorbenen Kameraden  
**Wilhelm Michael**  
findet Dienstag Nachm. 3 Uhr  
von der Halle des Central-  
Anstaltshofes aus statt. Um recht  
zahlreiche Theilnahme bittet  
der Vorstand.

Ed. Kiese  
Mittwoch Abends 8 Uhr  
**Versammlung**  
in Helbig's rothem Saale, T-D-  
Erinnerung an Herrn  
Bürgermeister Direktor Fred.  
Wagner.



Die Beerdigung unseres ver-  
storbenen Kam. Michael fin-  
det heute Dienstag Nachmittags  
3 1/2 Uhr von der Halle des Tri-  
nitätshofes aus statt. Um recht  
zahlreiche Theilnahme bittet  
d. V.

Dienstag d. 7. Januar  
Vortrag  
des Herrn Dr. Witt:  
Die wendische Haus-  
Zaue.  
Beginn 8 Uhr. Drei haben

**Verein Dresdner  
Gastwirthsgehilfen**  
Heute Dienstag  
groß-Weihnachtskranzchen  
in Meinhold's Sälen,  
bestehend in Concert, Ball und  
Christbescherung.  
Anfang 8 Uhr. Ende 4 Uhr.  
D. V.

**Bürger-  
Casino.**  
Freitag, den 10. Jan. a. e.  
**Ball**  
im Musikhaus, Virnaßstr.  
D. V.

Punkt 10 Uhr  
**dringliche  
Probe.**  
Gefahren aller  
Sänger erbeten.  
Mittheilungen.

Heute Abend 8 1/2 Uhr  
**Probe**  
und wichtige Beschlüs-  
sungen.

**Die Ankündigung  
des neuen Schuljahres**

der Klemm'schen Han-  
dels-Akademie u. höh.  
Fortbildungs-Schule des  
findet sich auf Seite 5 dieser  
Nummer.

Man best. seinen Bedarf an  
Tischmessern u. Gabeln  
in einem Geschäft, von wel-  
chem man bestimmt weiß, daß es  
wirklich selbst fabricirt u. reparirt  
den der Fabrikanten u. Zähler  
kennt durch seine langjährige Er-  
fahrung in der Fabrikation, sowie  
in der Reparatur genau, welche  
Fabrikanten in Bezug auf guten  
Stahl, sowie wider haltbarer  
Zusammenstellung von Metall und  
Ringe am besten arbeiten; so hält  
die Messerfabr. u. Damastfabr.  
Max Herrfurth, an. Stui-  
bergaße 43, Aemterstr. 1  
703, immer ein Lager von 500  
bis 1000 Dutzend Tischmesser  
und Gabeln, zum grossen Theil  
eigener, sowie der besten eng-  
lischer und Solinger Fabrikate  
vorräthig, und giebt Garantie  
für jedes für echt verkaufte Stück.  
R. D.

Wollen Sie,  
**geehrte Damen,**  
freundliche notiren!  
Wären Sie eine geschmack-  
volle Frau, so betrachten Sie  
gefälligst Schmecker von  
Kirchel's Damen-Parfüm-  
salben, Parfüm, Nr. 13,  
gegenüber den 3 Häusern, wie Sie  
auch größte Annehmlichkeit,  
Säure ohne Schmerz (von höchst  
reinerigsten Rosenblüthen und  
nicht theurer als solche mit  
Schmerzen), Zinnober von  
naturkräften sauren, künst-  
liche Zinnober in vollendet  
Naturform, neueste Präpa-  
rationen bei fahlen Stellen des  
Gesichtes, sowie die besten  
ästhetischen Haarbrennmittel  
finden! Kirchel's balsami-  
sche Kopfwaschungen von  
geübten Damenhänden ausge-  
führt sind berücht durch ihre  
Wirksamkeit gegen das Aus-  
fallen des Haares!  
Veritas.

**Die Spezial-  
Schlafrock-Fabrik**  
von C. Werm befindet sich nur  
Hauptstrasse 4 dt. R. F.  
Die Haupt-Niederlage der  
weitberühmten  
**Oschager**  
Kleider von Ambrosius  
Marthaus befindet sich Haupt-  
strasse 38 bei Fischer  
& Peschel.

**Theater, Concerte, 7. Januar.**  
Hörsaal, Theater, „Zentral-Anwalt“,  
Gedächtnis 6. I.  
**K. Hoftheater, Altstadt.**  
6. Vorstellung.  
Wiederholung.  
**Oberrn, König der Eisen.**  
Hauptstrasse 4 dt. R. F.,  
von J. Werm.

Die Beerdigung unseres ver-  
storbenen Kam. Michael fin-  
det heute Dienstag Nachmittags  
3 1/2 Uhr von der Halle des Tri-  
nitätshofes aus statt. Um recht  
zahlreiche Theilnahme bittet  
d. V.

**Der Vorstand.**

**Ter Unterzeichnungssecretair.**  
Gefährlich in der Mitte von 15. Köhlerstr.  
Kathol. Gemeinde, Nr. 15, Köhlerstr.  
Vollst. von Köhlerstr. Nr. 15,  
Kathol. Gemeinde, Nr. 15, Köhlerstr.  
Kathol. Gemeinde, Nr. 15, Köhlerstr.  
Kathol. Gemeinde, Nr. 15, Köhlerstr.

**Residenz-Theater.**  
(Hauptstr. Nr. 3, Nr. 3202.)  
11. Vorstellung.  
Gedächtnis 6. I.  
**Geirath auf Probe.**  
Gefährlich in der Mitte von 15. Köhlerstr.  
Kathol. Gemeinde, Nr. 15, Köhlerstr.  
Kathol. Gemeinde, Nr. 15, Köhlerstr.  
Kathol. Gemeinde, Nr. 15, Köhlerstr.

**Victoria-Salon.**  
Wallstrasse Nr. 25.  
Grosse Vorstellung.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Eden-Theater.**  
Heute Gala-Vorstellung.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Victoria-Salon.**  
Wallstrasse Nr. 25.  
Grosse Vorstellung.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Eden-Theater.**  
Heute Gala-Vorstellung.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Victoria-Salon.**  
Wallstrasse Nr. 25.  
Grosse Vorstellung.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Eden-Theater.**  
Heute Gala-Vorstellung.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

Dresdner Nachrichten, I. Gumbel, Meissen-Bräuerei  
Nr. 6, Seite 6,  
Dresden, 7. Jan. 1896

Bo  
Fah  
Tra  
sch  
R  
Linget  
1 gant  
beher  
2 Werth



# Concerte

und Vorträge im Januar.

Arrangements und Eintrittskarten: F. Ries, Königl. Hof-Musikalienhandl., Concert-Agentur u. Piano-Magazin, Neustr. 21 (Kaufhaus). Alleingiger Vertreter von C. Bechstein, Hof-Pianoforte-Fabrik.

**IV. Kammermusik-Abend: Laura Rappold** (Violine), E. Rappold (I. Violine), Th. Blumer (II. Violine), R. Remete (Viola alta), F. Grillmayer (Cello). Montag den 13. Januar, 7 Uhr, Musenhau (Braun's Hotel). Sitzplätze 1 Mk., Stehplätze 1/2 Mk.

**Otto Lumborg**, II. Violoncellist-humoristischer Vortrag-Abend Mittwoch den 15. Januar, Abends 7 Uhr, Musenhau (Braun's Hotel). Sitzplätze 1 Mk., Stehplätze 1/2 Mk.

**III. Philharmonisches populäres Künstler-Concert**, Leitung: Sofia Wiborg (Gesang), Joseph Hoffmann (Cello), Orchester: Gewerbeschule. Donnerstag den 21. Januar, Abends 7 Uhr, Musenhau (Braun's Hotel). Sitzplätze 1 Mk., Stehplätze 1/2 Mk.

**Concert zur Feier des 10jährigen Bestehens des Kgl. Conservatoriums**, Montag den 27. Januar, Abends 7 Uhr, Musenhau (Braun's Hotel). Sitzplätze 1 Mk., Stehplätze 1/2 Mk.

**Böhmisches Streich-Quartett**, Concert. Ausgeführt: Carl Hoffmann (I. Violine), Joseph Suk II. Violine, Oscar Nedbal (Viola), Prof. Hans Wihan (Cello). Donnerstag den 29. Januar, Abends 7 Uhr, Musenhau (Braun's Hotel). Sitzplätze 1 Mk., Stehplätze 1/2 Mk.

**August Aufermann**, Roster-Recitation, Freitag den 31. Januar, Abends 7-8 Uhr, Musenhau (Braun's Hotel). Sitzplätze 1 Mk., Stehplätze 1/2 Mk.

Außerdem findet das **IV. Philharmonische populäre Künstler-Concert** am 25. Februar im Gewerbehause statt. Solisten: **Niklaus Kempner** (Gesang), **Cesar Thomson** (Violine). (Künstler-Veränderungen in Verhinderungsfällen vorbehalten.)

Karten-Verkauf von 9 1 und 3 6 Uhr.

Eintrittskarten auf Plätze nimmt auch die Königl. Sachs. Hof-Musikalien-Handlung von **Ad. Brauer** (F. Pflüger-Neuzeit) entgegen.

# Max Semmelrath's Concerthaus „Zum Schwan“

Schützenplatz Nr. 22, Maxstrasse Nr. 13.

Heute Dienstag den 7. Januar 1896

## Grosses Elite - Concert

von der Kapelle der K. Z. Woiwode.

Leitung: Kgl. Musikdirigent **A. Schubert**.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

(Vorzügliches Programm).

Familien-Billets im Vorverkauf 3 Stück 1 M. an der Kasse. Freikarten und Vereins-Billets haben Vorrang.

Um recht zahlreichen Besuch bitten eruchen

Max Semmelrath.

## Im neuen Circus am Fürstenplatz. Skandinavischer Circus.

Heute Dienstag den 7. Januar Abends 8 Uhr:

### Große Elite-Vorstellung.

Der 6. Akt: **Tan-kin**, chinesisches Trauerspiel. Großes Ballet-Ensemble mit den neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Choreographie, angeführt von ca. 120 Personen, unter Leitung der echten Japanesen **The Kawakami** mit ihren und anderen Verwicklungen, wie solche seit 2000 Jahren vor Christi Geburt in Japan von Mann und Weib aus allen Ständen der Bevölkerung geübt wurden, als: **Amakami**, **Abel** und **Yanz** u. s. w. Außerdem erprobtes, vielfältig gewähltes Programm. Vorstellung der berühmten Schul- und Aechtheitsprobe des 24. Abt. **Thumann**. (Nicht näher die Tagesblätter.)

## Welt- Restaurant „Société“

18 Waisenhausstrasse 18.

Größtes u. beliebtestes

Speise- u. Concert-**Stabliement**

der Residenz.

## Täglich grosses Concert

von Mittags 9 Uhr bis Abends 11 Uhr.

Aufstehen der

### Original Wiener Damen-Capelle „Langer“

unter Leitung des Herrn Director **Langer**.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Programm: 2. Abt. Hochachtungsvoll **Frits Künger**.

# Palais-Teich

im

Königl. Gr. Garten.

Heute Dienstag (bei günstiger Witterung)

## Grosses Concert.

Anfang Nachm. 2 Uhr.

M. & P. Gasse.

## Vortrag

für alle Freunde der Wahrheit

über:

„Die sozialen Zustände des christlichen Volkes vor der Wiederkunft Christi im Lichte der heiligen Schrift“, Jacob. 5, 1-11.

Heute Dienstag den 7. Jan. Abds 8 Uhr im Saale des

### Stephanienhofes, Stephanienstr. 4.

G. Bergmann.

# Wiener Garten- Saal.

Heute von 7 bis 11 Uhr  
**Wentscher-Concert.**

Streichmusik. Stets wechselndes Programm. Orchester 25 Musiker.

Eintritt 20 Pf.

Der Wiener Garten-Saal ist außer der Concertzeit auch als Restaurant geöffnet.

# Palast-Restaurant,

Dresden-N., Ferdinandsstrasse 1.

Täglich 2 grosse

## Doppel-Concerte des schwäbisch Silder'schen Concert-Sänger-Quintetts.

Direktion: Herr **Carl Stoll** aus Stuttgart,

und der österreichisch-ungar. Kapelle

unter Dir. des Hrn. Kapellmeisters **Béznak Lázló**

Anfang Nachmittags 4-1/2 Uhr und Abends 8-11 Uhr.

Vegen- u. Baran-Orch. Plätze 50, reicher. Platz 30, Brogt. 10 Pf.

Samstags u. Sonntags von 11-1 Uhr

**Mittags-Concert. Eintritt gänzlich frei.**

Nur echte Biere und Weine.

Renommirter Mittagstisch.

Menus in jeder Preislage, à la carte zu jeder Tageszeit in

deutscher und französischer Küche.

Alle Delikatessen der Saison.

**C. Thamm,**

Palast u. Weinrestaurant „Philharmonie“ Ferdinandsstr. 1

Weingroßhandlung Strubeustraße 3.

NB. Die ausgegebenen Concert-Eintrittskarten von 1895

verlieren bis 12. Januar 1896 ihre Gültigkeit.

# Apollo-Theater,

Dresden-Neustadt's einzige Variété-Bühne,

Görlitzerstrasse.

Heute Dienstag

## Große Gala-Vorstellung,

sowie Auftreten sämtl. Künstler-Spezialitäten I. Ranges

Saisonöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **C. Jul. Fischer.**

# Panorama internat.

Marienstr. 3 (Neben), 10-9 Adts.

Diese Woche: Neu! Reise und Empfang des

## Präsidenten Faure

in Frankreich von Bordeaux bis Vichy.

Für die mir aus Anlaß meines 25jährigen Amtsjubiläums

zugebrachten Beweise freundlichster Anteilnahme und Wohl-

wollen spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus.

## Bernhard Stephen Ward,

Organist und Chorleiter d. d. englischen Kirche.

# Geehrte Damen

erlauben wir zu notiren:

Durch vortheilhaften Einkauf empfehlen Unterzeichnete: „Jöbe

ohne Schmutz“, von langer, höchst gereinigter Men-

schonhafter, wunderlicher, leicht zu tragen, schon von 6 M.

an. Unschätzbare Stützwerke, stets locker bleibend, künst-

liche Scheitel und andere Hilfsmittel bei kalten Stellen.

Unvergleichbar wunderbarer Haararbeiten, gründl. Kräft-

unterstützt 2 M. Wirkliche Haarfarbmittel 2 M. Brant

und Gesellschaftsfrühen in und außer dem Saale elegant.

## Sidonie und Max Kirchel,

Marienstraße Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“.



## Crème Seife Puder

Die besten Toilettemittel zur Feins- und Haarpflege. Best

per Topf oder Carton (Carton Seife enth. 3 Stück) M. 1.50.

Uebervoll zu haben. Apotheker **Weiss & Co., Glessen.**

Verlag von:

## Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt

Dresden-N., Bachstr. 13.

Dr. Kles' Schriften: Diätetische Kurcn, Schroth-

sche Kur u. A. Auflage 2 Mark. — Diätet. Heil-

methode, 3. Aufl. 6 M. — Herzkrankheiten und ihre

Behandlung d. d. diätet. Heilmethode, 1 1/2 M. — Durch

jede Buchhandlung, sowie direkt. — Prospekte gratis.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.

Sprechzeit: Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: **Lipsch & Reichardt** in Dresden.

Eine Beilage für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeliebten

Tagen wird nicht geliefert.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

**Victoria Saloon**  
Miss **L. Foy**

in ihren herrlichen und besonders schönen  
**Phantasie- und Verwandlungs-Tänzen:**  
**SOUP'S Picchiani.**  
akrobatische Spiele in Ball-Topfetten:  
Mr. E. Thompsons

**weltberühmte Elephanten,**  
u. A. !! **legeliebende Elephanten!!**  
und das riesengrosse Programm.  
**Schlager auf Schlager!**

Gr. Zigeuner-Concert.

**Otto Scharfe's**  
Etablissement „Pirnaischer Platz“.

Heute Dienstag  
**Grosses Gesangs- u. Instrumental-Concert,**  
ausgeführt von der

**1. Tyroler Sänger-Gesellschaft**  
**Toni Eder** aus Meran.

Eintritt gänzlich frei.  
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

**Zur Börse,**  
19 Scheffelstraße 19.

Heute großes Concert,  
ausgeführt von der

**Damen-Kapelle „Figaro“.**  
Anfang 7 Uhr. Nachmittags **C. Reier.**

**Hollack's Concert-Saal,**  
10 Königsbrückerstrasse 10.

**Täglich Concert**  
von dem **I. Wiener Elite-Damen-Orchester**  
„Donau-Wellen“.

Heute Abends 8 Uhr. Eintritt frei. Ein Programm 10 Pf.  
Jeden Sonntag 2 Concerte: 1 Uhr und 8 Uhr Abends.  
Eintritt 25 Pf.

Jeden Sonntag v. 11-1 Uhr Frühchoppen Concert  
ohne Entreegeld.